

ELECTRONIC MANUFACTURING SERVICES

# Freie Zufahrt? Aber sicher!

Bisher war der Werksverkehr am Gelände der Hydro Aluminium Nenzing in den Randzeiten schwer kontrollierbar. Mit einem raffinierten Zufahrtskontrollsystem von Gantner Electronic änderte sich das schlagartig.

Bei Hydro Aluminium Nenzing, dem europaweit führenden Preßwerk, herrschte bislang ein hohes Verkehrsaufkommen. Zu hoch. Weil das Werk im Vierschichtbetrieb arbeitet, war der Verkehr speziell von 17.30 Uhr abends bis 6.30 Uhr morgens nur mit großem Aufwand nachvollziehbar. So kam es zu Lieferungen außerhalb der Tageszeiten ohne Lieferscheinquittierungen.

Das Management wünschte sich eine effektive Lösung, also wandte man sich an den Vorarlberger Identifikationsspezialisten Gantner Electronic und ließ sich ein Zutrittskontrollsystem maßschneidern. Mit der hochwertigen Chip-Technologie LEGIC war dieses System in Form der berührungslosen Identifikation gefunden. Entscheidendes Kriterium ist dessen multifunktionale Verwendbarkeit: Ein einziger LEGIC-Datenträger erlaubt durch sein Autorisierungskonzept verschiedenste Anwendungen, die voneinander unabhängig flexibel angepaßt werden können. So wurde die schon bestehende Zeiterfassung lediglich mit LEGIC-Terminals nachgerüstet. Den einzelnen Chip-Segmenten wurden fünf Anwendungen zugeordnet: Garderobenschranke, Zeiterfassung, Zutrittskontrolle,

Kantinen- sowie Automatenabrechnung. Dabei weist das System eine Besonderheit auf: Während der Aktivdatenträger auf Knopfdruck eine Distanz von mehreren Metern überbrückt (Zufahrtskontrolle), arbeitet der passive Datenträger ohne Batterie im Nahbereich – etwa für die Zeiterfassung.

**Keine Schlüssel mehr.** Doch das Management von Hydro Aluminium Nenzing verlangte den Identifikationsspezialisten von Gantner noch mehr ab: Der Neubau „Neue Werkzeugtechnik“ sollte ohne mechanische Schlüssel ausgerüstet sein. Deshalb wurden 1999 weitere Applikationen beschlossen: die Zugangskontrolle für den bestehenden Serverraum, die Zugangskontrolle für den in einem eigenen Gebäude zusammengefaßten Bereich Werkzeugtechnik, die Zeiterfassung dieses Bereiches sowie die berührungslos gesteuerten Garderobenschranke.

**Weiter berührungslos.** Aber damit nicht genug: In Umsetzung sind weiters eine berührungslose Staplerkontrolle, die berührungslose Rolltoröffnung von Fertigungshallen und weitere Zutrittskontrollen für die Verwaltungstrakte. Genau hier überzeugt

Gantner durch Know-how: So ist etwa die Produktionshalle allen Mitarbeitern zugänglich, der Serverraum jedoch nur ausgewählten Personen. Derzeit haben 360 Mitarbeiter mit aktiven Datenträgern selektiven Zutritt zu den diversen Gebäudeteilen, 30 Besucher werden mit temporär vorgegebenen, passiven Datenträgern identifiziert. Einen Werkzugang per Code erhalten Lieferanten für Werkzeug und Rohmaterialien.

Auch zeitlich ist der Zutritt begrenzt: Die Reinigungsfirma darf nur zu bestimmten Zeiten ins Haus.

**Notfallplan.** Trotzdem: In Notfällen muß der Verkehr einfach fließen. Wenn im wörtlichen Sinn Feuer am Dach ist, werden die Schranken der Werkszufahrt automatisch für 30 Minuten ab Brandmeldung geöffnet, die Schrankensteuerung ist auch durch das Rettungsfunksystem von Feuerwehr, Rettung und Polizei ansteuerbar.

Aber auch ohne Notfälle werden die Manager von Hydro Aluminium Nenzing die ganze Leistungsfähigkeit des Systems testen: So ermöglicht die Datensammlung eine genaue Analyse des Werksverkehrs – womit das Ziel effizienter Logistik wieder näher scheint. ♦



Hydro Aluminium Nenzing: den Werksverkehr gut geplant.

